



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

219 (12.5.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368424)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6 - Fernsprecher: Sammel-Nummer 249 61  
Postfach-Nr. 10; Karlsruher Nummer 175 80. - Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. 40 die 10 mm breite Zeile wochentlich; im Restenteil RM. 2,00 die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise, Rabatt nach Tarif. - Retirerabatt 10%. - Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Maßgaben, an bestimmten Tagen und für telefonische Aufträge keine Gebühr. - Geschäftsplatz Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 12. Mai 1932

143. Jahrgang - Nr. 219

# Blöckliche Vertagung des Reichsparlaments

Nach Annahme des Schuldentilgungsgesetzes und Ablehnung der Misstrauensanträge kam es zu Sturmjahren - Zweimalige Unterbrechung der Sitzung und Vertagung bis Anfang Juni - Polizei im Reichstag - Kritische Zuspitzung der innerpolitischen Lage

## Anlaß: eine Schlägerei

Streitigkeit unseres Berliner Büros

□ Berlin, 12. Mai.

Bevor sich das von der Reichsregierung noch erhoffte Ende des Abstimmungsstaus abzeichnet, wird noch eine kleine Debatte über die Zentralmoralfrage ausgetragen, durch die die Entlassung der wichtigsten Reichsbeamten ermöglicht werden soll, wenn ihre wirtschaftliche Versorgung „anders“ als gewöhnlich erfolgt. Es ist ein Paradox, aus der Not der Reichsregierung, das, obwohl die Taten der verschiedenen Parteien schwere Bedenken erregen, an Ende angenommen wird.

Dann kommt man zu den eigentlichen Entscheidungen. Das Schuldentilgungsgesetz wird in dritter Lesung verabschiedet.

Während sich das im Plenarsaal vollzieht, ereignet sich draußen ein sensationeller Zwischenfall. Der Nationalparlamentarier R. 109, der früher der Nationalsozialistischen Partei angehört, dann aber zu den Sozialdemokraten hinüberwechselte und eine entsprechende Erklärung erteilte, in der er nicht nur die Nationalsozialisten, sondern auch die Sozialdemokraten als Verräter bezeichnet, hat heute im Reichstag einen Angriff erlitten, der sich verteidigt. Es kam es zu einer heftigen Schlägerei, die dann noch heftiger in der Wandelhalle selbst ihre Fortsetzung fand.

Der Nationalsozialist R. 109 erklärte über die Angelegenheit, die dann noch heftiger in der Wandelhalle selbst ihre Fortsetzung fand.

und zwar unter den Augen des Abg. Straßer. Der Mann wurde durch den Präsidenten F. 109 demontiert, der gerade das Abstimmungsresultat verles.

Es ist das Schuldentilgungsgesetz, das die Sparmaßnahmen erleichtert. Die Arbeitsbeschaffung wird in namentlicher Abstimmung mit 288 gegen 206 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. In der namentlichen Abstimmung wird das Schuldentilgungsgesetz mit 287 gegen 206 Stimmen einstimmig angenommen.

Unter ungeheurer Spannung hat der Präsident wegen des Zwischenfalls folgende die Sitzung auf.

Der Reichstag trat in einer Besprechung zusammen. Vorher erklärte, daß er die Verhältnisse der Täter anordnen werde, schaltete die Sozialisten äußerst kritisch. Während der Pause lösten sich aber in der Saal erregte Gruppen von heftig schreienden Abgeordneten. Die Nationalsozialisten schrien sich um Dr. Goebbels und hielten ihn fest. Auch Mitglieder anderer Fraktionen, so Herr von Bindecker-Wildau, beteiligten sich an dieser Verwirrung. Eine halbe Stunde verstrich so unter großer Unruhe und Spannung. Dann findet sich das Präsidium wieder in der Abgeordnetentribüne in den Saal und Rede teilt unter lebhafter Bewegung die Erklärung der Versammlungen des Reichstages mit, daß die Verhältnisse Gegenstand politischer Untersuchung seien.

Die Beteiligten in dieser Verwirrung wurden und hat man dabei, in der Tat, die „erste“ Einleitung weiterer Schritte“ festhalten. Das bedeutet eine gewisse Einschränkung der von der Reichsregierung beabsichtigten Vertagung. Der Präsident rief zum Schluß die Parteien, die Fortführung der sachlichen Verhandlungen zu ermöglichen. Die Nationalsozialisten nahmen diese Erklärung mit heftigen Zurufen auf, aber allmählich wird es ruhiger.

Der Volksparteier Dingeldey kann die Erklärung abgeben, daß seine Fraktion für sämtliche Misstrauensanträge stimmen werde, was eine große Rolle gegen den Außenminister, um nicht nur die Parteien zu erwecken, als ob die Partei nicht von Dr. Brüning geführten Außenminister wäre.

In neuen Sturmjahren kommt es, als Beispiel für die Sozialdemokratie, daß die Sozialdemokraten gegen sämtliche Misstrauensanträge stimmen werde.

Die neuen Sturmjahren kommt es, als Beispiel für die Sozialdemokratie, daß die Sozialdemokraten gegen sämtliche Misstrauensanträge stimmen werde.

## Präsident Doumers Beisehung

Unter Anwesenheit zahlreicher ausländischer Regierungsvertreter

Weldung des Reichstages

— Paris, 12. Mai.

Die frühe Morgenstunde, zu der der Beginn der Beisehung der Reichsregierung für Präsident Doumer angesetzt ist, hat bewirkt, daß schon von Heben her an die offiziellen Persönlichkeiten, die am Trauergelände teilnehmen, im Laufe einzutreten, unter ihnen Präsident Vedran, der Abg. von Belgien, der Prinz von Wales, der Herzog von Aosta, Prinz Paul von Wexingen, der Kaiser von Annam sowie die Vertreter der Staatsoberhäupter, darunter König Albert von Belgien. Das Palais war mit schwarzem Stoff bedeckt. Zahlreiche Publikum hatte bereits in den frühen Morgenstunden in den Straßen Aufstellung genommen, die der Beisehung weihen wird. Der Himmel ist bedeckt.

Um acht Uhr setzte sich die Spitze des Jambou durch die von Truppen und Kavallerie abgeperrten Straßen nach der Kirche Notre-Dame de la Vierge. Der Zeremonienleiter war mit einem schwarz-weißen Band geschmückt. Unmittelbar hinter dem Zeremonienleiter schritten die Mitglieder der Familie des Präsidenten Doumer, seine persönlichen Freunde, die Mitglieder seines Militär- und Zivilstabes mit.

## Tardieu's Gedenkrede

Nach der kirchlichen Feier, die etwa eine Stunde dauerte, bewegte sich der Beisehung zum Pantheon. Ministerpräsident Tardieu hielt die Gedenkrede. Er führte u. a. aus: Zum zweiten Male

erhielt, nach der als Hauptangriffspunkt der im Bemerkungsprozeß verurteilten und später amnestierten Abg. Weiss und zwar durch den Verfassungskonvent selbst identifiziert sein soll.

Darauf werden die Misstrauensanträge der Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Kommunisten gegen das Kabinettskabinett gemeinsam zur namentlichen Abstimmung gebracht.

Die namentliche Abstimmung ergibt die Ablehnung des Misstrauensantrages mit 287 gegen 206 Stimmen.

Für die Abstimmungsanträge hatten außer den Antragstellern auch die DDP, und das Zentrum gestimmt. Schon meint man, daß die Sitzung wohl einem schnellen Ende zueile. Aber weit gefehlt. Der Abgeordnete der Sozialdemokratie Dittmann erhebt sich. Er beantragt eine einstündige Unterbrechung, damit den Fraktionen Gelegenheit gegeben werden könne, zu den Verhandlungen im Hause Stellung zu nehmen. Er wird unterstützt, aber der Kommunist Torgler unterbricht den Antrag, weil sich ohne die Situation zu klären, die Sozialdemokratie zu bewegen. Die Kommunisten haben nun aus dem Saal getrieben, von den Nationalsozialisten aber lassen man sich alles gefallen. So angeführt beschwört sich Herr Torgler, um zum Schluß der Sozialdemokraten zurückzukehren, sie läßt da wie die „gestürzten Hunde“.

Unter hartem Tumult wird, nachdem der sozialdemokratische Antrag auf Vertagung angenommen wurde, die Sitzung aufgehoben, die Fraktionen ziehen sich in ihre Beratungskammern zurück.

Im Augenblick herrscht allgemeine Verwirrung. Die nachträglich bekannt wird, haben die Sozialdemokraten im Kabinettsrat ein sofortiges disziplinarisches Einschreiten des Reichstagspräsidenten gegen die Urheber der Unruhe verlangt. Auf Wunsch der Regierung soll Voerde aber von einem solchen Schritt Abstand genommen haben, um eine ordnungsgemäße Abwicklung der Abstimmung zu erreichen. Zurzeit

hat sich der Kern der Sozialdemokraten

versucht, die radikalen Mitglieder der Fraktion zu beruhigen. Es entstand so die Gefahr, daß bei dem Misstrauensantrag gegen Schiele, der den Sozialdemokraten besonders mißfiel, ein Teil der Fraktion unter dem unmittelbaren Eindruck des Zwischenfalls sich der Stimme enthalten, ein anderer sogar für den Antrag gestimmt

innerhalb 21 Jahren hat die Republik die traurige Pflicht, einen ermordeten Präsidenten zu Grabe zu tragen. Paul Doumer war während eines dreizehnjährigen Jahrzehnts ein lebendiges Sinnbild dessen, was die Demokratie leisten kann. Als Sohn des Volkes hat er das Volk vertreten und mit ihm in das ganze Volk durch die Angeln, die ihn gelehrt haben, getroffen. Für Doumer, dem vollendeten Typus des Demokraten, war das demokratische Regime zu einer Leidenschaft, zu einem Instinkt geworden. Aber dieser Demokrat war auch ein leidenschaftlicher Patriot.

Er habe während seiner ganzen Karriere niemals Popularität gesucht, er habe weder die Begabung eines Volkstribuns, noch die Reklamogeblichkeit durch die faste mittelständliche Persönlichkeiten ihr Verlangen haben. Aber als Doumer starb, da zeigte sich, daß ganz Frankreich einmütig um ihn trauerte. Tardieu schloß: In dieser Zeit der Weltkrise und der Unpopulär in Frankreich, nachdem es nach den Kommunalwahlen, die einen Wechsel bewirkt hatten, vor zwei Tagen in Doumer'scher Hand den neuen Präsidenten der Republik gewählt hat, ein unübertreffliches Beispiel der Ordnung. Präsident Doumer würde sich darüber freuen, wäre er, daß sein Tod die Gelegenheit sei, Frankreich zu zeigen, wie es wirklich ist, d. h. unteilbar, hart und angefüllt der Gefahr aller Energieanstrengung. Doumer hinterläßt uns zwei Willen: Den Seinen durch unsere Zustimmung zu helfen, die Trauer zu ertragen und die andere, Frankreich zu helfen, daß es sein Glück durch die Tugenden der Gerechtigkeit und der Tatkraft erdält.

hätte. Um das zu verhindern, hat Dittmann den Vertagungsantrag eingebracht, denn

der Sturz Schiele würde eine allgemeine Kabinettskrise nach sich ziehen, die von den belohnenden Elementen der Sozialdemokratie durchaus nicht gewünscht wird

In der Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion soll es sehr erregt werden. Auch an der Ausschussführung Voerde wird scharfe Kritik geübt. Die Führer der Fraktion stehen auf dem allein möglichen Standpunkt, daß man geschäftsmäßig und sachliche Momente nicht vernachlässigen dürfe und daß man der Reichsregierung nicht Dinge entgegenstellen lassen könne, an denen sie keine Schuld trägt. Bei der geringen Mehrheit, über die die Regierung verfügt, würde es natürlich leicht zu einer Panne kommen können, wenn auch nur ein Bruchteil der Sozialdemokratie die Möglichkeit vernachlässigt.

Daneben existieren auch noch Unstimmigkeiten zwischen Staatspartei und Christlich-Sozialen, die erklärt haben sollen, sie würden gegen Dittmann stimmen, wenn die Staatspartei das Misstrauensantrag gegen Schiele unterstützen würde. Man möchte indes annehmen, daß am Ende der Fraktionen die an einer Fortsetzung des Kabinetts kein Interesse haben, doch die Veranlassung die Übergang gewinnt.

Um 2 Uhr dauerte die Fraktionssitzung der Sozialdemokraten noch an. Wie wir hören, werden die Sozialdemokraten die sofortige Vertagung der Beratungen bis nach Pfingsten verlangen. Sie wollen weiter fordern, daß bestimmte Sicherungen gewährt werden, um eine Wiederholung der heutigen Vorgänge zu verhindern. Unter Umständen scheint die Fraktion geneigt zu sein, sich heute an der weiteren Beratung nicht mehr zu beteiligen.

Nach 1 1/2 Stunden Unterbrechung wird die Sitzung durch Voerde wieder eröffnet.

Er teilt mit, daß er keine Strafbefugnisse an die Polizei übertragen habe und fordert schließlich die inwärtigen als Täter festgestellten Abgeordneten Deines, Weibel, Elagemann und Kraus auf, die auf 30 Tage von den Sitzungen ausgeschlossen werden, den Saal zu verlassen. Als sie dieser Aufforderung nicht Folge leisten, verkündet Voerde die Vertagung des Reichstages auf unbestimmte Zeit.

Man stimmt an, daß es das Haus erst zum 6. Juni wieder einzuberufen und daß bis dahin alles in der Schwebe bleiben wird.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Kritische Finanzlage Oesterreichs

Rolle von Tonnings Bericht an den Völkerbund. - Oesterreichs Auslandsverschuldung. - Oesterreich vor einem Notstandsfall.

Wien, 12. Mai.

In einem Augenblick, in dem die inneren Schwierigkeiten Oesterreichs bereits durch die in der Woche angekündigte Regierungskrise, die mehr als eine bloße Kabinettskrise ist und deren Lösung sich schwieriger erweisen dürfte, als vielfach angenommen wurde, in ein helles Schlaglicht getreten sind, weist der frische veröffentlichte Bericht des Delegierten des Finanzkomitees des Völkerbundes Dr. Roth von Tonnings ein alarmierendes Licht auch auf die kritische, um nicht zu sagen verzweifelte, Finanz- und Wirtschaftslage Oesterreichs. Wie gravierend die Finanzlage des Oesterreichischen Staates ist, geht insbesondere aus einer markanten Tatsache hervor, das ist:

### Die kritische Kassenlage des Bundes.

Sie wird auch in dem Bericht Roths unverständlich als „kritisch“ bezeichnet. Zur Begründung führt Roth den Aufwand an für den bis zum Staatsbankrott eine Vorlage nicht getroffen ist. Die Ziffern gliedern sich wie folgt: Kassenlage der Bundesbahnen April-Dezember 1931 245 Millionen, Zinsentlastungen Post, Telegraph, Telefon 6 Millionen. Die Regelung der Kreditanleihefrage bedingt neue Ausgaben, die für das laufende Jahr mit 2 Millionen beziffert worden. Die Gesamtausgaben, für die keine Vorlage getroffen erscheint, betragen demnach 65,5 Millionen.

### Oesterreichs Auslandsverschuldung.

Es stellt sich dabei heraus, daß Oesterreichs Auslandsverschuldung bereits die Grenze erreicht oder schon überschritten hat, die noch als tragbar bezeichnet werden kann. Der jährliche Zins- und Tilgungsdienst, der in ausländischen Devisen zu leisten ist, beträgt:

Franken-Schulden (Völkerbundanleihe, Internationale Anleihe von 1920, Bundesobligationen, heutige Anleiheausgaben, Anleihen und Schuldverschreibungen und der Anteil Oesterreichs an den Staatsanleihen des Völkerbundes)	140 Mill.
Verschuldung der Länder u. Gemeinden	10 "
Verpflichtete Auslandsverschuldung d. Banken	20 "
Nicht unter das Bruttoabkommen fallende Auslandsverschuldung	45 "
Industrieobligationen	25 "
Kreditanstalt	25 "
<b>Summe</b>	<b>205 Mill.</b>

Wenn man bedenkt, daß Oesterreich in der Hoffnung auf eine Auslandsanleihe von 200 Millionen vor einem Jahre auf die Pollenlinie mit Deutschland verzichtet hat, und für eine von Frankreich verweigerte, aber nicht gemehrte Variante von 80 Millionen sogar einen innerpolitischen Kardinalwechsel vollzogen und den von Frankreich gestützten Außenminister Dr. Schober ausgeschieden hat, was die Sprengung der bürgerlichen Koalition in Oesterreich bedeutet, so kann man ersehen, wie schwer auf Oesterreich eine Jahreslast von nahezu 200 Millionen in Auslandsdevisen drücken muß. Auch daß der ausländische Dienst für die Bundesobligationen und der sonstige Zinsendienst durch Entnahme aus dem Haushalt der Nationalbank gedeckt werden.

### Ein neuer Stiefel Oesterreichs.

Die der Regierung nahestehende „Reichspost“ bringt nun unter der Überschrift: „Vor schwerwiegenden Entscheidungen“ einen offenbar inspirierten Artikel, in dem es heißt:

„Die jetzt in Wien beginnende Tagung des Völkerbundes wird sich auch mit der finanziellen Lage Oesterreichs befassen. Es ist zu erwarten, daß der Völkerbundrat auch diesmal nicht bis zu kritischen Stellen gelangt. Es werden in diesem Falle dann wieder mehrere Wochen verstreichen, ohne daß Mittel gefunden wurden, um das kritische finanzielle Schicksal der Oesterreichischen Bundesregierung zu beseitigen. Die kritische Situation Oesterreichs wurde von dem Vertreter des Finanzkomitees in Wien, Herr von Kell, in seinem Bericht geschildert. Unter dem Druck der Lage wird sich der Völkerbundrat bei der Durchsicht der Berichte nicht hinwegsehen können. Es aber nach einer Lösungsoption in Wien man leider die Befragung wegen muß, daß der Völkerbundrat die Empfehlungen des Finanzkomitees, soweit sie auf Oesterreich Bezug haben, nicht sofort auszuführen wird, erregt man, daß

Die Bundesregierung hat über die Lage...

Mit diesen außerordentlichen Finanzpolitischen...

Das Blatt geht dann auf währungs- und...

Diese Erklärung des Delegierten des...

Auf der internationalen Konferenz...

Zwei Tote bei einem Autounfall...

Flugzeugunglück in der Schweiz...

Die Jo-Frau und der Rein-Mann

Eine alltägliche Ehegeschichte

Ein hübsches Mädchen während der Brautzeit...

Es schien ihm, als hätte auch Weri vergessen...

Der Mann, der den Rein-Mann im amerikanischen...

Weri sah, wie Karl und froh seine Frau...

England und die Krise

Wachsende Einsicht, daß nur internationale Zusammenarbeit hilft

Wachsende Schutzgölle um England

Drabingung auf Londoner Vertreter

Die englische Regierung hat sich nunmehr...

Immerhin fördert die Erkenntnis der Notwendigkeit...

Auf der anderen Seite läßt sich jedoch...

Die Polizei im Reichstag

(Fortsetzung des Reichstagsberichts von Seite 1)

Nach dieser offiziellen Beendigung dieses...

Plötzlich erscheint im Saal der Volksgewehr...

Die Nationalsozialisten jedoch, es werden...

Wachsende Schutzgölle um England

Drabingung auf Londoner Vertreter

Die neuen Seidenschölle, die das Unter-

Die schnellste Berücksichtigung der Seidenschölle...

Chamberlain über Lausanne

Ueber die kommende Reparationskonferenz...

Ob man in Paris eine vollkommen zur...

70. Geburtstag des preussischen Landwirtschaftsministers

des preussischen Landwirtschaftsministers



Dr. h. c. Heinrich Steiger, seit 1925 Preussischer Landwirtschaftsminister...

Badische Politik

Schaubalts-Ausschuß des Landtags

Der Haushaltsausschuß des Landtags beriet...

Voranschlag des Finanzministeriums...

Während im Staatsvoranschlag 1933 die...

Die Gemeinden haben die Herabsetzung...

500 Gemeinden um Erlassung der Schulbeiträge nachgefragt haben

Diese Gemeinden haben für die Besoldung...

Zum Schluß wurde schließlich noch ein...

70. Geburtstag des preussischen Landwirtschaftsministers

des preussischen Landwirtschaftsministers



Dr. h. c. Heinrich Steiger, seit 1925 Preussischer Landwirtschaftsminister...

Der gefährdete Mann kam

Der gefährdete Mann kam, Weri sah von vorn...

Es war schwer, ein Kompromiß zu finden...

Das Schenkelein des Nationalsozialisten

Das Schenkelein des Nationalsozialisten...

Ständige Anerkennung, Der Mannheimer...

Beginn der Wiesbadener Musikspiele...

Der verbilligte Pfingstgruß

Bedruckte, einfache Pfingstkarten, die in Größe, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen...

Gemüsemarkt reich beschickt

Vertraut meiste es heute mit den Siedlern. Er wollte ihnen das Gemüse nicht ganz verderben und sollte weißbrotartig einmal die Gemüseschleuse ab...

Spargel, die trotz der abnehmenden Sonne in großen Mengen angepflanzt waren, kosteten nur 60-70 Pfg.

Spargelparcel sogar nur 40 Pfg. das Pfund. Junger Mangold nur 30 Pfg. das Pfund, junge Karotten zu 15 Pfg. das Pfund, Kohlräuben zu 20 Pfg. das Pfund zu haben.

Die Blumenstunde lauchte nach Heder und Pfingstrosen.

Ersther stand in kleinen Betrieben da und wagte sich kaum zwischen Tulpen und Narzissen hervor. Pfingstrosen glänzten durch Abwesenheit.

Die Blumenstunde lauchte nach Heder und Pfingstrosen.

Ersther stand in kleinen Betrieben da und wagte sich kaum zwischen Tulpen und Narzissen hervor. Pfingstrosen glänzten durch Abwesenheit.

- List of market prices for various goods like eggs, butter, and meat.

Steuern im Mai. Wir verweisen auf die Mitteilung der Finanzämter Mannheim-Stadt und -Landstadt, die die Steuerzahler auf die Mai-Kasse aufmerksam machen.

Wohnung gepflündert. Am 8. Mai wurden auf einer Wohnung in der Gumpfenstraße ein Damen- und ein Herrenkleid, drei verschiedene Herrenanzüge, verschiedene Damenkleider aus Wolle und Seide, mehrere Damenmügel, ein Paar Damen- und Herrenschuhe, mehrere Bettdecken, Kopfkissenbezüge und Bettdecken, ein Dutzend Tischtücher, sechs weiße Decken und ein Schließfach entwendet.

Das Glück im Scheitert

Von Max Jungnickel

Er ist Maler. Weil er seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnte, wurde er gepfändet. Er nahm das in mit einer Gleichgültigkeit, die nur große Schicksalsschläge hinterlassen, Inzwischen war er mit einem hübschen Goldschmied verheiratet.

Und dann stand er bei der Versteigerung unter den Auktionen, die sich künftighin um seine Sachen schickte. Alle Uhrmacher und Juweliere, die er noch vor einigen Stunden für alle diese Dinge empfand, war in diesen Augenblicken wie ausgetrocknete, wie überaus nicht vorhanden.

Er mühte geradezu nach allem, was seinen Namen und Ehrentitel und unheimlicher machen konnte. Und so kam die Erlöse zur Versteigerung, die wurde ausgetopft. Die Käufer, die darin lagen, waren zu einem Mann. Jedes Stück wurde nachgeholt, etwas aufgeschätzt, verändert, Schicksalsschläge wurden zur Seite gelassen. Sie hatten nicht die Wut, einen besonders namhaften Kauf einzugehen. Und bei der Hand des Versteigerers griff ein blaues Diarium, Blätterte es durch. Unter bunten Oblaten darin, Stammbilder, wie hübsch sorgfältig eingeklebt, bunte, tanzende Menschen darstellend, ließ lächelnde Engelsköpfe, springende Hunde, sanftgewichte Katzen, und wie der Versteigerer griff das Diarium, und wie der Versteigerer griff das Diarium, und wie der Versteigerer griff das Diarium...



Beschaulicher Anblick

Kampf ums Nest

Wer sich mit dem Seelenleben der Tiere eingehend beschäftigt, dürfte die Wahrnehmung gemacht haben, daß die dem höher stehenden Affen angehörenden Tiere ein fast unwillkürliches Bestreben für Moralität, Freude und Schmerz, Sorge und Wohlfühl, Mut und Furcht, für Freundlichkeit und Mitleid besitzen.

Am ersten Stöckel steht das durch so viel mit Liebe und Familienliebe ausgezeichnete Geschlecht der Vögel, deren Verhalten als Vorbild für die Menschen, wenn nicht gar auch oft für die Menschen, betrachtet werden kann. Die weißen Vögel leben in geschlossener Ehe auf Lebenszeit, nur wenige in Vielweiberei oder Vielmännerei.

Berühmte Storch-Geschichte

von denen mit Wahrheitsliebe angenommen wird, daß sie ehedem die Störche waren. Schon aus alter Zeit wird von Rechtsvorschriften berichtet, die die Störche über Pfingsttag ihrer Art durch förmliche Plünderung abholten. So wird uns von einem Beobachter berichtet, er habe einst bei Frankfurt am Main zahlreiche Störche in einem Kreis versammelt gesehen, in deren Mitte ein Storch mit geklemmtem Kopf stand.

Am fröhlicheren Teil ist ein ähnlicher Vorgang bekannt, wozu über hundert Störche auf einer Wiese ein solches Gericht abhielten und nach zweifelhafter Beratung über den armen Waisenkind herfielen und ihn töteten. Bei einem andern Fall wurde beobachtet, wie eine eifersüchtige Störchin durch ihren Ehegatten und die herantretende Störchin durch Schnabelstiche getötet und aus dem Neste gemorren wurde.

Nach nimmt es die Störchin mit der ehelichen Treue zuweilen nicht sehr genau.

wie folgender Fall lehrt: Ein Storchpaar nistete seit langer Zeit. Erst bemerkte man, daß jedesmal, wenn der Storch ausflieg, ein junges Storchmännchen aus dem Nest kam und mit der Störchin sprach. In der Tat, wurde das Weibchen schließlich doch dem Friedensbrüder angetan. Einmal Tages lag das verärrerte Paar auf die Wiese, wo sich der Ehemann aufhielt und stierte ihn durch Schnabelstiche.

Eine interessante Beobachtung wird uns von einem Arzt aus Altona berichtet: Als ich zum erstenmal in den mir als Garnison angewiesenen Ort

kam, strapazierte mich die Menge von Storchweibern, die mit ihren klappernden Bewohnern von den Dächern der Häuser und Kirchen, aus Zedern und Pflanzeln auf mich herabredeten. Einmal Tages lag ich nun, vor einem Café sitzend, Schwärme von Storchweibern und sehr klappernden Störchen in allen Richtungen den Luftkreis durchzogen. Von Zeit zu Zeit trafen sie ineinander auf einem Punkt zusammen, von wo sie sich nach einer Pause von ungefähr fünf Minuten wieder voneinander trennten, um ihre früheren Flugbahnen auch neue zu durchschneiden.

Bordischen Ehebruchfall

Dandie. „Geben Sie acht“, sagte man mir, „die Woche wird ohne Zweifel mit dem Tode des schuldigen Storchweibchens enden, das da oben einsam und verlassen im Reife liegt.“ Da ich die monogamische Ehe der Störche kenne, dagegen den oft gehörten Erzählungen von der strengen Wahrung der Treue unter ihnen niemals Glauben geschenkt hatte, so verfolgte ich sehr das Schauspiel mit gespanntem Interesse. Nach einer neuen, etwas länger dauernden und von einem ganz auffallend verärrten Geflopper begleiteten Vereinigung der Störche vor dem Neste fiel die zerplatzte, zerkaute und blutende Störchin auf die Erde und verfiel bald unter beständig tonlosartigen Zustimmungen. Nach der Meinung aller Zuschauer war es klar, daß die Ehefrau vorangegangenen Vereinigungen der einzelnen Storchweiber als ebensolche Ehen eines Gerichtshofes angefallen waren, in denen die Schuldfrage entschieden wurde.

Fellheben ist, daß der Storch ein treuer, auf seine Frau, und Familienrechte bedachter Familienvater ist.

der seine Gattin- und Gattinchen gegen Eindringlinge zu wehren sucht. In einem Dorf unweit Erfurt fand auf den Gebäuden eines Rittergutes seit Jahren ein Storchennest. Ein Storchpaar, das oft von Eindringlingen beschränkt wurde, brütete jahrelang darin. Einmal Frühjahrs kam ein Mannchen, das an Ausdauer und Inbrunnlichkeit alle andern übertraf. Unangefestigt kämpfte es mit dem Storch und ließ nicht nach, selbst als die Störchin schon brütete. Von dem langen Kampf um die Nester ermüdet, sah der Storch, sich ausruhend, den Kopf unter dem Flügel verborgen haltend, da in dem gleichen Augenblick trat die Fremdling auf den Familienvater herab und durchdrang ihn mit seinem spitzen Schnabel, so daß er tot zusammenfiel. Doch der Schmerz ging der Wut nicht aus. Der schneidende Storchjüngling hatte ihn

imponiert, sie nahm seine Verbannung ohne weiteres an und brütete weiter, als wenn sie die ganze Sache nicht anging.

Nach nachfolgendes Storchweibchen gibt uns ein Bild von dem Verhalten der Störche. Auf einem Dach nistete ein Storchpaar. Jedesmal, wenn der Gatte zum Futterholen ausgeflogen war, empfing das unruhige Weibchen den Besuch eines Storchweibchens. Sobald der Besuch weg war, flog die Ungetreue in einen benachbarten Garten und habelte sich im dem Wasser eines Weihers. Einmal Tages war dieser Weihers jedoch mit Brettern ausgelegt, so daß das Weibchen unterbleiben mußte. Als der Gatte zurückkehrte, schien er Unmut zu äußern, denn er konnte nicht lange und jagte die Ungetreue durch scharfe Stiche aus dem Nest. Und die Ehre des Hauses war gerettet!

Nicht allein die Gattinliebe, sondern auch Familienliebe, besonders

gärtliche Liebe zu den Jungen.

die sich bis zur Aufopferung steigern kann, ist bei dem Storch sehr ausgeprägt. Man hat beobachtet, und zwar bei einem Brände in der Pfalz, wie eine Storchmutter ihre Flügel schlagend über ihre Jungen ausbreitete und lieber den Flammenobst erliden wollte, als ihre Kinder zu verlassen. Auf dem Baue ist im Sommer Gelegenheit geboten, kurz vor dem Beginn der Störche die Versammlungen zu beobachten. Auf großen Wiesen verammelt sich die Schaar mit Vorliebe, um Flügelübungen zu machen, Überflüge zu halten, wobei häufig nach vorheriger Beratung einzelne Störche getötet oder von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Nach Abzug der Schaar findet man oft Storchweiber oder ausgeschlossene Störche, die sich bis tief in den Herbst dort herumtreiben. Es ist angenehm, daß es sich bei dieser Menge um Schwächlinge handelt, die vermutlich die weite Reise über den Ozean nicht vollbringen können. Man hat aber auch wiederum beobachtet, wie Schwächlinge und Kinder einige Tage, auch Wochen, vor dem allgemeinen Abzug vorausgeschickt wurden, damit sie sich nicht zu sehr ermüden, um an den Rufen des Mittelmeeres sich mit dem großen Trupp zu vereinigen.

J. Kallisch

Rheindampferverkehr erweitert

Der „Rhein-Dampferverkehr“ hat mit Beginn des Monats Mai die Zahl der planmäßigen Rheinfahrten auf der Hauptstrecke Rhein-Main beträchtlich vermehrt. Ab Köln finden täglich vier Abfahrten rheinabwärts statt, davon eine Schnellfahrt 7.30 Uhr bis Mainz und je eine „Waldenfahrt“ 7.35 bis Altheim, Neumied und Koblenz. Von Mainz fahren täglich drei Schiffe vorwiegend bis Köln (Schnellfahrt 10.00) und eines nachmittags 14.30 bis Koblenz. Von Koblenz auf geht täglich eine Fahrt 10.10 zu Berg und eine 8.10 zu Tal. In Sommermonaten kommen in beiden Richtungen eine Reihe weiterer Fahrten hinzu.

Für die Pfingsttage gibt die „Rhein-Dampfer“ einen besonderen Fahrplan heraus, der dem veränderten Verkehrsbedürfnis dieser Reise- und Ausflugszeit zu niedrigen Fahrpreisen gerecht werden soll. Auf den Rheindampfern haben die Preise für Speisen und Getränke eine löbliche Verbilligung erfahren.

Jäger

Jeremias ist ein erfahrener Jäger. „Geben Sie dieses Jahr schon etwas zugeht?“ „Und ob! Erst gestern wieder.“ „Was?“ „Was?“ „Jeremias nicht.“ „Den Betrag für die Jagdpacht.“

Arzte empfehlen „Haarglanz“ da er nach der Kopfwäsche das Haar neutralisiert und es strahlend und gesund erhält. „Haarglanz“ liegt jeder Packung Schwarzkopf-Schaumpon bei. Weiße Packung 20 Pfg., grüne Extra-Packung sowie „Extra-Blond“ mit Schaumbürste 27 Pfennig.

© Kom Personal des Nationaltheaters, Ernst Radolf Wagner, bisher Regisseur des Oper des Mannheimer Nationaltheaters und Regisseur der hiesigen Opernschule, wurde für die kommende Spielzeit nach einer Gehaltsanhebung der Rollen-Operette „Gräfin Mariza“ als Opernregisseur der Oper und Operette am Stadttheater Ruzen (Schweiz) verpflichtet.

© Deutsche Kirchenbücher in London. Eine Ausstellung von Kunstwerken aus dem Kirchenbuch des Wainzer Domes ist in diesen Tagen in London eröffnet worden. Es werden vor allem wertvolle alte Bücher und Goldschmiedarbeiten gezeigt. Das Hauptstück der Sammlung ist die Handschrift eines Messbuchs aus dem zehnten Jahrhundert, von französischer Hand „illuminiert“, mit Goldschmuck auf purpurnem Grunde. Der Einband ist ein Meisterstück der Silberbeschneidung aus dem vierzehnten Jahrhundert. Aus der gleichen Periode sind drei andere wertvolle Bücher ausgestellt. Außerdem werden goldene Kreuze und der Ring des Erzbischofs Artois, ein Kleinod aus Gold mit einem Rubinstein, gezeigt, die etwa um dem Jahre 1000 stammen. Die Ausstellung, die durch den Cardinal Bourne und den Vertreter des Wainzer Domes, Dr. Schneider, eröffnet wurde, soll drei Wochen lang dauern. Ihr Ertrag soll wohltätigen Zwecken und der Instandhaltung des Wainzer Domes dienen. Die Ausstellung findet in England das größte Interesse, umso mehr, als es das erste Mal ist, daß Kirchenbücher von solcher Bedeutung in einer Sonderausstellung im Ausland gezeigt werden.

© Ein Museum für Entomologie. Bei dem Schweizerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Zürich befindet sich gegenwärtig die Errichtung eines Entomologie-Museums in Vorbereitung. Das Museum umfasst eine von dem früheren Präsidenten und faunistischen Direktor in St. Gallen, Otto Alder, gestiftete seltene Insektenkollektion von Entomologen, die die Entwicklung der Schweizer Industrie während vier Jahrzehnten in vorbildlicher Weise aufzeigt. Neuerdings ist der Museums-Direktor eine weitere Schenkung gemacht worden, in den Händen eines Museums, das einen Überblick über die historische Entwicklung der Schweizerischen Entomologie ermöglicht, anzufügen läßt.



Georges Baron von Cuvier,

der berühmte französische Naturwissenschaftler, dessen 100. Todestag am 13. Mai begangen wird. Cuvier kam durch seine Untersuchungen auf dem Gebiet der vergleichenden Anatomie zu einem neuen System der Zoologie. In der Geologie stellte er gegenüber der herrschenden Entwicklungslehre eine Schöpfung- und Katastrophentheorie auf, nach der am Ende einer Erdperiode plötzlich bereinbende Platen jedesmal die ganze Flora und Fauna vernichtet haben.



# Geschäftsbericht der RHD. Ludwigshafen

## Betriebsfehlbetrag von 13,5 Millionen Reichsmark

**Ludwigshafen, 11. Mai.** Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen hat gestern die Vertreter der Presse zu der alljährlichen Besprechung ein. Präsident Dapp begrüßte die aus der ganzen Pfalz und Saarpfalz erschienenen Redakteure und teilte mit, daß im Herbst vor der Eröffnung der neuen Eisfahrbahn, die von Weinsheim aus einen reißenden Teil des Pfälzer Waldes erschließt, eine Verhängung dieser Strecke durch die Presse erfolgen werde. Dann erstattete Reichsbahndirektor Dapp den Reichshausbericht der RHD. Ludwigshafen über das letzte Betriebsjahr. Die angeführten Zahlen geben ein trübes Spiegelbild des allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges. Die Betriebsaufwendungen betragen 1932 101,5 Mill. Reichsmark. Die Ausgaben 102,9 Mill. Reichsmark, um 1,4 Prozent weniger als 1931. Für die Unterhaltung der Bahnanlagen und Fahrzeuge haben wir 131 Mill. Reichsmark aufgewendet, 21 Prozent weniger als im Jahre 1931; für Erneuerung 84 Mill. Reichsmark, das ist 22 Prozent weniger als 1931. Die Abgleichung der Betriebsaufwendungen und Betriebsaufnahmen ergibt einen Betriebsfehlbetrag von 13,5 Mill. Reichsmark. Dieser Betriebsfehlbetrag ist um 14,5 Prozent bzw. 17,1 Prozent kleiner als 1931 bzw. 1932.

Ein ähnlich bedrückendes Bild ergeben auch die übrigen Zahlen: Die Einnahmeverminderung im Personen- und Gepäckverkehr beträgt 17,2 v. H., Güterverkehrsverfall 11,25 Mill. Reichsmark. Im Güterverkehr wurden 664.000 Sendungen im Verlaufe (667.000) im Empfang 645.000 Sendungen (702.000) abgefertigt. Der in der Pfalz wichtige Oberrheinverkehr ging um nicht weniger als 43 v. H. zurück, wozu allerdings die mährischen Zwergerente eine Hauptursache bildet.

Trotz ihrer schlechten Betriebslage setzt die RHD Ludwigshafen für dieses Betriebsjahr einen Überschuss und hat im Jahre 1931 keinen einzigen tödlichen Unfall zu verzeichnen.

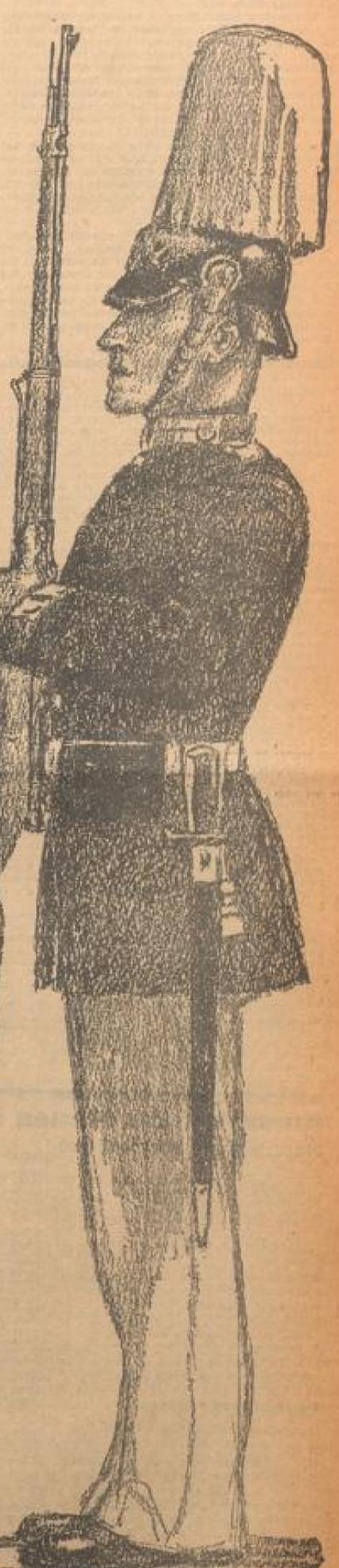
Die Bauarbeiten für den Bau der Rheinbrücke bei Mainz sind aufgenommen. Sobald nach Beendigung des Baus in Ludwigshafen die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, werden auch die baulichen Entwürfe vorliegen. Der neue Rheinübergang wird etwa 150 Meter südlich der Schiffbrücke den Strom überqueren und aus einer doppelgleisigen Bahnbrücke und einer Straßenbrücke bestehen. Die Bauarbeiten sind hier wegen der langen Aufschubfristen und der Bahnhofsarbeiten in Weinsheim wesentlich umfangreicher als in Ludwigshafen. Auch für die Rheinbrücke bei Speyer sind die Entwürfe im Gange. Diese Brücke wird ebenfalls als letzte gebaut.

Dem Reichshausbericht folgten ausführliche Vorträge des Reichsbahndirektors Gaidler über den Bahnspeziellverkehrsvertrag (Speyervertrag) und des Reichsbahndirektors Buchta über das Unternehmenseisen bei der Reichsbahngesellschaft. Zum Schluß machte der Präsident noch Mitteilungen über die Bodenselenüberführung an der Eisfahrbahn. Den Dank der Presse sprach Redakteur Jäger Ludwigshafen zum Ausdruck.

# OBERST

Bringt  
**Soldaten-Bilder**  
Der  
**Vorkriegs-Armee**

zum Zeichen, dass diese Zigarette in Preis und Qualität den Vorkriegsstand wieder erreicht hat. **OBERST**, die altbekannte Zigarette, der Waldorf-Astoria, hat ihren Preis von 5 auf 3 1/2 Pf. gesenkt, ohne die Qualität zu verringern. Sie bietet damit dem Raucher zum ersten Mal wieder



**FRIEDENS-QUALITÄT**  
zu  
**FRIEDENS-Preis**  
**3 1/2**  
Mit und ohne  
Mundstück



Die Ausgabe beginnt mit 50 Uniformbildern. Jeden Monat erscheinen neue Serien. Die 6-Stück-Packung enthält 1 Bild, die 12-Stück-Packung 2 Bilder.

**WALDORF-ASTORIA G.M.B.H.**  
MÜNCHEN

## Die badischen Schmiedemeister tagen

**Karlsruhe, 12. Mai.** Ueber Sonntag fand hier im Kolosseumhof die 14. zu beabsichtigte Landesversammlung des Verbandes badischer Schmiedemeister statt, wozu am Abend zuvor die Karlsruher Schmiedemeister ihre Mitglieder durch ein Bankett gefeiert hatte. Den Verhandlungen nahmen auch Vertreter der Ministerien des Innern und des Landwirtschafts, des Landesgewerbeamts, der Landesregierung Karlsruhe, der Landwirtschaftskammer, der gewerblichen Spitzenverbände und Arbeitsgemeinschaften teil. Alle befanden sich in kurzen Reden über reines Interesse an der Tagung.

Präsident Neumann widerrief den Lebenswettbewerb bei deutschen Handwerks und seine Bedeutung für Staat und Volkswirtschaft.

Die von der noch amerikanischen Mäher aufgegebenen Kleinunternehmungen sei vorbei und die Mäher zur schaffenden schöpferischen Hand der Wirtschaft die Lösung. Auch das Schmiedehandwerk habe seine Stellung in Ehren behauptet.

Erstmal überhard-Freiburg beabsichtigt in einem Wettbewerb insbesondere die Preisfrage, wobei er der Ermarktung Ausdruck verlieh, daß der Staat seine Aufgabe auf diesem Gebiete dem freien Wettbewerb überläßt, sobald geregelte Verhältnisse wiederhergestellt seien. Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn sei für Baden leider sehr wenig herausgekommen. Man sehe die Not des Grenzlandes zu verstehen zu haben.

Die RHD gab ihre Zustimmung zur Verabschiedung des Jahresbeitrages von 8 auf 5 A, genehmigte den Jahresbericht und Vorschlag und erledigte dann eine Reihe von Anträgen.

Ein Antrag Mannheims auf Erhöhung der Gehaltsskala von drei auf fünf Jahre soll dem badischen Landesgewerkschaftsrat unterbreitet werden.

damit er wegen einer entsprechenden Gehaltserhöhung vorgehen werde. Eine Entscheidung des Landesgewerkschaftsrats Karlsruhe, wonach auch der Rheinland-Schluss von 8 A der Gewerkschaften (Abgleichung einer Prüfung) erfolgt wird, entspricht den Wünschen des gesamten badischen Schmiedehandwerks.

Nachdrücklich verlangt wurde eine Hilfe des Reichs für die Berufsbeschäftigten zum Zwecke der Erleichterung der Beitragslasten, ferner in erster Linie Berücksichtigung des badischen Handwerks und Gewerbes bei Untergangerteilung durch Regierung, Städte und Gemeinden.

## Aus Baden

**Karlsruhe, 12. Mai.** Der Odenwaldrichter Adam Karllson, der über drei Jahrzehnte in Karlsruhe als Rat tätig war, bezieht heute seinen Ruhestand. Als rechtlicher Berater hat er die Würden seiner Heimat - Weinsheimbach in sein Heimatort - und ihre Schicksale zu großen Höhen geführt, daneben eine Reihe von öffentlichen Ehrenämtern seiner Heimat als Vorkämpfer einer großen Vaterlandsliebe genossen. Oberbürgermeister Engel hat dem Ehrenbürger Weinsheim die Glückwünsche der Stadt herzlich überreicht.

**Rechtsdrama in Rastatt**

**Karlsruhe, 12. Mai.** Ueber das Rechtsdrama, das gestern im hiesigen Hofgarten ereignete, und in dessen Verlauf der 32 Jahre alte Ingenieur Grundel aus Offenburg a. M., die 25 Jahre alte Witwe Scheiberta Wden erlöste, erfahren wir folgende Einzelheiten: Vollstänke hörten gestern vorzeitig kurz nach 11 Uhr im Hofgarten an der Mündung des Hofgartens zwei hintereinander zwei Schüsse fallen. Die sofort eingeleiteten Maßnahmen führten zur Auffindung der beiden Verstorbenen. Die herbeigerufenen Polizei und ein Arzt konnten bei Grundel noch schwache Lebenszeichen wahrnehmen, während das Mädchen bereits tot war. Bei dem Transport ins Krankenhaus verstarb Grundel infolge seiner schweren Verletzungen. Nur Bemerkungen lassen den Schluss zu, daß es sich bei der Tat um eine Liebesgeschichte handelt. Das Motiv ist noch völlig ungeklärt und bildet gegenwärtig Gegenstand eingehender Ermittlungen der Behörden.

**Tödlicher Unfall beim Sprengen**

**Cherweiler (Kreis Mühlheim), 11. Mai.** In dem kleinen Oberweiler und Schmelzfeld ereignete sich gestern ein tödlicher Unfall. Der letzte 26 Jahre alte Fritz Schilling aus Cherweiler, der erst vor drei Wochen seine Mutter verloren hat, hing angelehnt vor einer Sprengladung, die er zur Entladung bringen wollte. Die Sprengladung ging früher als erwartet los und tötete den Jungen. Er wurde mit schweren Schädelverletzungen in den Tod überführt.

**Zeichen, 12. Mai.** Der Verkehrsverein beschloß die Errichtung eines Wassierturmes in Weinsheim. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorhaben einverstanden. Die Gemeinde hat zur Errichtung der Wasserleitung 100.000 Reichsmark bewilligt. Bis zu je 20 Stück können zum Preise von 100 Reichsmark von der Gemeinde bezogen werden. Die Kosten der Errichtung der Wasserleitung werden durch eine besondere Steuer von 10 Reichsmark pro Grundstück für die Gemeinde 100 Reichsmark und Interessenten für die Gemeinde 1,75 Reichsmark.

## Aus der Pfalz

**Karlsruhe, 12. Mai.** Die Umbauarbeiten in der hiesigen Maschinenfabrik, die die Stadt zur Aufstellung einer Zigarettenfabrik seit mehreren Jahren vornehmen läßt, sind bald beendet. In dem Umbau wird eine Zigarettenfabrik in absehbarer Zeit die Arbeit aufnehmen und einer größeren Anzahl Arbeitskräfte Beschäftigung bieten.

**Schwarzgericht Frankfurt**

**Frankfurt, 12. Mai.** Am Mittwoch nachmittags hielten sich vor dem Frankfurter Schwarzgericht die 1887 geborene Wälderhofstraßen Hildegard Maibach und die 1900 geborene Länderscheffstraßen Martha Selig, beide aus Ludwigshafen, wegen Vergehens gegen den § 218 zu verantworten. Die Angeklagte Maibach, die wegen dieses Delikts schon mehrfach verurteilt ist, befindet sich seit 14. Februar 1933 im Untersuchungsgefängnis. Frau Selig erhielt eine Gefängnisstrafe von vier Monaten, Frau Maibach wegen Gewerkschaftlichkeit eine Zuchthausstrafe von drei Jahren. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

**Bauinspektoren in Karlsruhe und Gumbach**

**5. Karstadt a. Sd., 11. Mai.** Die Architekten und Bauunternehmer, die es hier in großer Zahl gibt und die vielfach ohne jeden Auftrag sind, versuchen durch besonders billige Angebote Bauarbeiten zu gewinnen und bieten an: Ein Einfamilienhaus mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Bauschulden 40.000 Reichsmark, die in diesem Winter fertiggestellt werden können. Ein Einfamilienhaus mit 5 Zimmern und reichem Zubehör 15.000 Reichsmark, die in diesem Winter fertiggestellt werden können. Ein Einfamilienhaus mit 5 Zimmern und reichem Zubehör 15.000 Reichsmark, die in diesem Winter fertiggestellt werden können. Ein Einfamilienhaus mit 5 Zimmern und reichem Zubehör 15.000 Reichsmark, die in diesem Winter fertiggestellt werden können.

**Starke Zunahme der Jahrsrückstände**

**Rehweiler, 12. Mai.** Wie die Polizei mitteilt, haben sich in den letzten Wochen die Jahrsrückstände außerordentlich vermehrt. So wurden im letzten Vierteljahr allein in der hiesigen Stadt 100 Fahrräder als gestohlen gemeldet, von denen bisher nur 55 wieder beschlagnahmt werden konnten.

**Speyer, 11. Mai.** Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern heute die Eheleute Albert Dieck, Kreisinspektor a. D.

**Karlsruher, 12. Mai.** Seit 1. d. Mts. wird der Mechanikerlehrling Karl Watter von hier, geboren am 2. November 1917, vermählt. Er hat geheiratet, doch er in die Fremde geht. Seit dieser Zeit führt jedes Lebensglück von ihm.

Plätzische Chamotte- und Tonwerke (Schiffer & Kircher) A.G., Grünstadt (Platz) 127 545 RM. Gesamtverlust

Die Grüns in Mannheim abgekauft. Die Gesellschaft hat für 1931, bei einem Nettogehalt...

Die 1931. erfolgte mit dieser Einstellung und der...

Betriebsverlust bei Th. Goldschmidt A.G., Essen

Die Th. Goldschmidt A.G. in Essen hat für 1931...

Sanierung der Rheinbrücke

Die Rheinbrücke bei Mannheim wird saniert...

Die Rheinbrücke

Die Rheinbrücke bei Mannheim wird saniert...

Die Rheinbrücke

Die Rheinbrücke bei Mannheim wird saniert...

Günstige Aufnahme der Brüning-Rede

Tendenz überwiegend fest bei kleinen Kursbesserungen und lebhaften Umsätzen

Größere Geschäfte in Schucker-Aktien

Berlin: Kurze Notizen. Die Notizen des heutigen Vormittags...

London keine Veränderung. Die Veränderung der Londoner Börsen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Siam geht von der Goldwährung ab

Siam hat sich für die Abkehr von der Goldwährung...

Frankfurt leiser

Die Börse in Frankfurt am Main war heute...

Mannheim leiser

Die Börse in Mannheim war heute...

Frankfurt leiser

Die Börse in Frankfurt am Main war heute...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market data for Mannheim, Frankfurt, and Berlin, including various stock prices and exchange rates.

In Weizen geringe Schwankungen

Berliner Produktenbörse v. 12. Mai. Das Geschäft in Weizen...

Währungsnotizen

Währungsnotizen. Die Währungsnotizen...



